

Badische Gas- und
Elektrizitätsversorgung

**Lang erwarteter Squeeze-out
steht endlich bevor**

Der Einladung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 13.12.2013 um 10 Uhr in München ist zu entnehmen, dass von den Aktionären die lang erwartete Beschlussfassung zur Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG auf die Badenova AG & Co KG gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß §§ 327a ff. AktG verlangt wird.

Auf DM lautendes Aktienkapital

Die Aktien der Badischen Gas lauten noch auf Deutsche Mark. Die Badenova AG & Co. KG hielt am Tag der HV-Einberufung am 31.10.2013 Aktien im Wert von DM 42 199 700, die einem Anteil von 99,24 % am Aktienkapital von DM 42 521 000 entsprachen. Das Aktienkapital ist eingeteilt in auf den Inhaber lautende Aktien mit folgenden Nennbeträgen:

- 176 Vorzugsaktien mit Mehrstimmrecht zu je DM 1000 = DM 176 000;
- 6540 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zu je DM 1000 = DM 6 540 000;
- 98 290 Stammaktien zu je DM 100 = DM 9 829 000;
- 2250 Stammaktien zu je DM 500 = DM 1 125 000;
- 24 851 Stammaktien zu je DM 1000 = DM 24 851 000.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Vorgeschlagene Barabfindung

Die Badenova AG & Co. KG hat die Barabfindung der Minderheitsaktionäre wie folgt festgesetzt:

- € 3155,18 je Vorzugsaktie mit Mehrstimmrecht, ohne Stimmrecht sowie Stammaktie, jeweils zum Nennwert von DM 1000;
- € 1577,34 je Stammaktie zum Nennwert von DM 500;
- € 315,47 je Stammaktie zum Nennwert von DM 100.

Die Angemessenheit der Barabfindung ist durch den vom Landgericht München ausgewählten und bestellten Prüfer, die S&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, bestätigt worden.

Informationen über Gegenanträge

Zugänglich zu machende Gegenanträge von Aktionären, die bis zum 28.11.2013 der Gesellschaft zugegangen sind, werden, soweit sie rechtlich zulässig sind, auf der Internetseite www.be-ag-loerrach.de veröffentlicht. Eventuelle Stellungnahmen der Gesellschaft werden ebenfalls auf dieser Internetseite veröffentlicht.

Handel bei Valora. Kurse am 29.11.2013: € 316 Taxe G (0) Stück / € - B (0 Stück). Letzter gehandelter Kurs am 23.01.2013: € 430 (222 St.).

Klaus Hellwig

Wind 7

Ergebnis nach 9M im positiven Bereich

Am 19.11.2013 legte die im schleswig-holsteinischen Eckernförde ansässige Wind 7 AG ihren Bericht über die ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres vor. Zunächst beklagt Alleinvorstand Veit-Gunnar Schüttrumpf, dass die spanische Regierung nach wie vor keine Detailregelungen zur im Juli 2013 beschlossenen Novellierung der Einspeisevergütung veröffentlicht hat. Daher sind die Auswirkungen auf den Photovoltaikpark Torremejía sowie auf Bilanz und Ergebnis der Wind 7 AG, aber auch auf den Konzernumsatz unverändert unklar. Die veröffentlichten Zahlen sind daher als vorläufig einzustufen. Das Ergebnis vor Steuern nach 9M wird mit € 49 000 (4000) angegeben.

Überwiegend positive Entwicklung im Inland

Im Konzern ist der Außenumsatz auf Basis der vormals geltenden Einspeiseregeln für Spanien von € 3,2 auf 3,6 Mio. gesteigert worden. Auf Grund schlechter Einstrahlungswerte ist der Konzernumsatz im Bereich Stromproduktion leicht auf € 1,27 (1,29) Mio. gesunken. Im Bereich der Transaktionen ging der Umsatz auf € 0,27 (0,53) Mio. zurück. Erfreulich entwickelte sich dagegen die Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH, die ihren Umsatz auf € 1,5 Mio. mehr als verdoppeln konnte. Da auch der Bereich Betrieb und Service der Wind 7 AG von € 0,75 auf 0,87 Mio. gewachsen ist, stieg der Konzernumsatz für Betrieb und Service auf € 1,9 (1,34) Mio.

**Weiterhin Ungewissheit
über Photovoltaik in Spanien**

„So frustrierend die Ungewissheit bezüglich der Auswirkungen der spanischen Gesetzesänderungen ist, so positiv haben sich die anderen Bereiche der Wind 7 AG überwiegend entwickelt. Im vierten Quartal 2013 wollen wir die positiven Entwicklungen weiter ausbauen, um zu erwartende negative Auswirkungen aus Spanien zumindest teilweise zu kompensieren und die Ausgangslage für die nächsten Jahre zu verbessern“, erklärte Veit-Gunnar Schüttrumpf zur gegenwärtigen Lage der Gesellschaft.

**Vertrag mit Alleinvorstand
bis zum Jahr 2017 verlängert**

Wie am 20.11.2013 mitgeteilt wurde, ist der Vertrag mit Alleinvorstand Schüttrumpf bis zum 31.12.2017 verlängert worden. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Dirk Unrau begründete die Entscheidung ausführlich: „Herr Schüttrumpf hat seit Beginn seiner Amtszeit im März 2010 eine nachhaltige Sanierung und Neuausrichtung der Wind 7 AG vorgenommen und trotz immer wieder aufkommenden Gegenwinds, insbesondere aus Spanien, mit viel Einsatz eine interessante Perspektive für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft erarbeitet. Wir freuen uns daher, dass er diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortführen wird.“

Erfolgreicher Anlagenverkauf

Am 26.11.2013 meldete Wind 7 den Abschluss eines Vertrags, mit dem die Solarpark Worms GmbH & Co. KG mit einer 1,8 MWp Dachflächen-Photovoltaikanlage mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.10.2013 an die Naturstrom-Gruppe veräußert wird. Der Vollzug des Vertrags steht unter Bedingungen, deren zeitnaher Eintritt erwartet wird. Mit dem Verkauf ist ein Liquiditätszufluss von € 1,2 Mio. sowie ein nicht näher erläutertes Buchgewinn verbunden. Die Mittel sollen zur Intensivierung des Wachstums im Bereich Betrieb und Service sowie für kleinere Windprojekte (ähnlich dem Repowering-Vorhaben in Trennewirth) verwendet werden. Alleinvorstand Schüttrumpf erklärt die Gründe für die Transaktion mit der künftigen Strategie des Unternehmens (s. NJ 11/13): „Mit der positiven Entwicklung im Bereich Betrieb und Service, und hier insbesondere der StiegeWind GmbH, sowie den in den letzten Jahren erarbeiteten Perspektiven bei kleineren Windprojekten macht es für die Wind 7 AG Sinn, ihre Mittel auf diese Bereiche zu konzentrieren.“ Da diese Chancen auf Grund der nach wie vor unsicheren Lage in Spanien nicht nur mit Fremdkapital unterlegt werden sollen, wurde der Verkauf des Solarparks Worms beschlossen. Zwar wird es im kommenden Jahr durch die in Worms entfallende Stromproduktion zu einem „gewissen Rückgang“ in dieser Sparte kommen, der jedoch bereits im Jahr 2015 weitgehend von der geplanten Inbetriebnahme der zu errichtenden Enercon E 70 in Trennewirth kompensiert werden kann, betont der Vorstand. Zudem stehen der Wind 7 AG mit der zufließenden Liquidität weitere Mittel zur Akquisition neuer kleiner Windprojekte zur Verfügung.

Handel bei Valora. Kurse am 29.11.2013: € 4,32 G (1000 St.) / € 4,90 B (300 St.). Letzter gehandelter Kurs am 26.11.2013: € 4,04 (200 St.).

Klaus Hellwig

Docpharm

Unverändert erfolgreiche Entwicklung

Bis zum 30.09.2013 kletterte der Umsatz um 16 % auf € 18,9 (16,3) Mio. Trotz erschwelter Rahmenbedingungen konnte damit ein Rekordwert erreicht werden. Das EBITDA wechselte mit € 0,49 (-1,21) Mio. wieder in den positiven Bereich. Als entscheidenden Grund für die „hervorragende Entwicklung“ nannte die Geschäftsführung die Befreiung vom erhöhten Herstellerrabatt für die Krankenkassen für das erste Halbjahr 2013. Darüber hinaus wirkt sich die Erweiterung des Produktportfolios bei den Parallelimporten aus. „Bei Fortführung dieser erfolgreichen Entwicklung ohne störende Einflüsse der Politik und der Krankenkassen können wir ein sehr positives Jahresergebnis erwarten und mit einer gesicherten Dividendenausschüttung rechnen“, verbreitet die Geschäftsführung Zuversicht.

Handel bei Valora. Kurse am 29.11.2013: € - G (0) Stück / € 30,25 B (100 Stück). Letzter gehandelter Kurs am 26.11.2013: € 19,80 (75 St.).

Klaus Hellwig